



Hermann-Weyl-Stieg 7

37077 Göttingen

Ansprechpartnerin: E. Ziegler-Mehrtens
Telefon: +49 171 3008808
e-Mail: info@buergerenergie-goettingen.de
www.buergerenergie-goettingen.de

www.ee-goe.de
Erneuerbare Energien Göttingen GmbH&Co.KG

Am Landwehrgraben 10

37083 Göttingen

Sabine Morgenroth
+49 160 4968259
sabine.morgenroth@ee-goe.de
www.ee-goe.de



Göttingen, 18.05.2026

Sehr geehrte Frau Onyeka Oshionwu,

Sehr geehrter Herr Dr. Dinger,

Sehr geehrter Herr Dr. Goes,

Sehr geehrter Herr Dr. Kangarani,

die BürgerEnergie Göttingen (BEG) und die Erneuerbare Energien Göttingen (EE-Goe) setzen sich dafür ein, die lokale Energie- und Wärmewende in Göttingen und Umgebung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern voranzubringen. Wir sind überzeugt, dass eine enge und verlässliche Zusammenarbeit zwischen Stadt, BEG und EE-Goe ein wichtiger Baustein für mehr Klimaschutz, regionale Wertschöpfung, Transparenz und Akzeptanz sein kann.

Vor diesem Hintergrund schlagen wir der Stadt Göttingen eine konkrete Zusammenarbeit in Form einer Vereinbarung vor. Einen möglichen Text für eine Präambel haben wir unten beigefügt.

Wir möchten Sie herzlich bitten, diese Grundidee zu bewerten: Was halten Sie von einer solchen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Göttingen und den Bürgerenergiegesellschaften? Würden Sie sich als OberbürgermeisterIn dafür einsetzen, eine solche Kooperation aktiv zu gestalten?

Im Anschluss an die Präambel finden Sie Fragen, die auf eine möglichst konkrete Einschätzung Ihrer politischen Positionen und Ihre praktischen Vorstellungen zur Umsetzung zielen.

Wir möchten Ihre Antworten gerne veröffentlichen, damit die Göttinger Öffentlichkeit nachvollziehen kann, welche Rolle Bürgerenergiegesellschaften, Beteiligung und kommunale Kooperation in Ihren energie- und klimapolitischen Vorstellungen spielen.

Für eine Rückmeldung bis 05. Juni 2026 wären wir Ihnen sehr dankbar.

Herzlichen Dank und mit freundlichen Grüßen

Vorstand / BürgerEnergie Göttingen

Geschäftsführung Erneuerbare Energien Göttingen

Vorschlag für eine Präambel der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Göttingen, der BürgerEnergie Göttingen BEG und Erneuerbare Energien Göttingen (EE-Goe)

In der gemeinsamen Überzeugung, dass

- die Energiewende und der Ausbau erneuerbarer Energien wesentliche Voraussetzungen für wirksamen Klimaschutz, regionale Wertschöpfung und eine zukunftsfähige Daseinsvorsorge sind,
- die Stadt Göttingen beim Ausbau einer nachhaltigen Energieversorgung eine besondere Verantwortung trägt und dabei auf starke lokale Partnerschaften angewiesen ist,
- die Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Energie- und Wärmewende einbezogen werden müssen, damit Akzeptanz, Teilhabe und Identifikation mit den Vorhaben vor Ort gestärkt werden,
- die Bürgerenergiegesellschaften als lokal verankerte Akteure dazu beitragen können, Projekte der erneuerbaren Energieversorgung gemeinwohlorientiert, transparent und bürgernah mitzugestalten,
- die Zusammenarbeit zwischen Kommune und Bürgerenergiegesellschaften ein geeignetes Mittel ist, um den Ausbau erneuerbarer Energien, die Entwicklung dezentraler Versorgungsstrukturen sowie die Beteiligung der Stadtgesellschaft wirksam voranzubringen,
- die überregionalen Rahmenbedingungen (Land, Bund und EU) für die schnelle Energiewende deutlich verbessert werden müssen und dieser Bedarf von unterschiedlichen Seiten thematisiert werden muss.

vereinbaren die Stadt Göttingen, die BEG und die EE-Goe, ihre Zusammenarbeit im Bereich der Energie- und Wärmewende partnerschaftlich weiterzuentwickeln.

Ziel der Kooperation ist es, geeignete Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energien, zur dezentralen Versorgung, zur Steigerung von Energieeffizienz sowie zur finanziellen und ideellen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu identifizieren, zu fördern und – wo sinnvoll – gemeinsam umzusetzen.

Die Zusammenarbeit orientiert sich an den klimapolitischen Zielsetzungen der Stadt Göttingen, an den Grundsätzen von Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Gemeinwohlorientierung sowie an dem gemeinsamen Interesse, die Energiewende vor Ort sozial ausgewogen, ökologisch wirksam und bürgerschaftlich getragen zu gestalten.

Was halten Sie von diesem Vorschlag?

Bitte bewerten Sie die vorgeschlagene Zusammenarbeit kurz vorab und beantworten Sie anschließend die folgenden Fragen.

Fragenkatalog

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen möglichst konkret.

1. Welche Priorität bekäme der Klimaschutz, insbesondere die Energiewende, in der anstehenden Wahlperiode?
2. Im Wärmeplan der Stadt Göttingen wird unter Punkt 8.4 die Bedeutung der Beteiligung von Bürgerenergiegenossenschaften für die „regionale Energiewende und lokale Wertschöpfung“ hervorgehoben. Halten Sie eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Göttingen und den Bürgerenergiegesellschaften Göttingen für eine angemessene Maßnahme, dieser Bedeutung gerecht zu werden?

3. Welche Vorhaben oder Projekte der Stadt Göttingen eignen sich aus Ihrer Sicht konkret für eine Zusammenarbeit mit den Bürgerenergiegesellschaften Göttingen (von aktuell bis 2030)? Und werden Sie sich bei diesen Projekten dafür einsetzen, dass eine finanzielle Bürgerbeteiligung verbindlich geprüft und berücksichtigt wird?

4. Mit welchen Maßnahmen werden Sie künftig für Transparenz bezüglich der Nutzbarkeit kommunaler Flächen für die Erzeugung regenerativer Energie unter Beteiligung der Bürgerenergiegesellschaften in Göttingen sorgen?

5. Welche drei konkreten Schritte werden Sie in den ersten 100 Tagen Ihrer Amtszeit unternehmen, um die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Göttingen und den Bürgerenergiegesellschaften in Göttingen voranzubringen?

6. Welche Vorschläge haben Sie, den hohen Investitionsbedarf hinsichtlich der Energiewende in der Stadt zu decken?

7. In welchen Bereichen würden Sie die Ressourcen für den Klimaschutz im städtischen Haushalt erhöhen-hinsichtlich des Personals, der investiven und der sächlichen Mittel?

8. Planen Sie, die derzeitigen Sparpläne (Haushaltssicherungskonzept) hinsichtlich der Investitionen im Sinne des Klimaschutzes zu korrigieren? An welchen Stellen?

9. Planen Sie, den Klimafonds substanziell aufzustocken?

10. Soll die Stadt Göttingen Ihrer Meinung nach Mitglied in der Bürgerenergie Göttingen, der Erneuerbare Energien Göttingen werden?

11. Wie wollen Sie den dringend notwendigen Aufbau von Fachkräften für den Bereich Klimaschutz voranbringen?

12. Über welche Einflussmöglichkeiten auf den übergeordneten politischen Ebenen verfügen Sie und wie können Sie gemeinsam mit den Mitteln der Bürgerenergiegesellschaften zielgerichtet und verstärkend eingesetzt werden?

Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit!

Hinweis zur Veröffentlichung

Wir möchten Ihre Antworten veröffentlichen. Sofern einzelne Passagen nicht zur Veröffentlichung bestimmt sind, bitten wir um eine entsprechende Kennzeichnung.